

Bemerkungen zum Popwagen-Set Minitrix #15473

Das Set beinhaltet ein Set mit 5 Schnellzugwagen, die alle popfarben sind und den Nachtschnellzug D 730 von Norddeich Mole- München über Köln darstellen soll.

Im Beitrag wird das Set näher beleuchtet und mit den Vorgängerwagen von Minitrix und Popwagen anderer Hersteller verglichen. Verpackt sind die Wagen in zwei Schachteln, eine für 3 Wagen, die zweite für 2 Wagen.



Reisezugwagen: Eine kurze Lebensdauer hatten die sogenannten Popwagen. Ab 1970 experimentierte die DB mit neuen Farben für ihre Reisezugwagen herum. Man wollte weg von dem Einheitsgrün bzw. -blau und die Bahn moderner aussehen lassen. Der erste Versuch waren die Popwagen, die je nach Nutzung verschiedenfarbige Fensterbänder hatten. So waren die meisten

- Aüm und ABüm- Wagen im Fensterbereich blutorange RAL 2002
- Büm- Wagen im Fensterbereich kobaltblau RAL 5013
- WR, WL und BRüm im Fensterbereich purpurrot RAL 3004
- Düm u.a. im Fensterbereich chromoxydgrün RAL 6020
- Es gab Abweichungen vom o.g. Grundschema, einzelne Wagen bekamen eine andere Farbe im Fensterbereich.

Einheitlich war der Anstrich des Wagenkastens unterhalb der Fenster: Sie waren einheitlich in kieselgrau RAL 7032 gehalten; die Dächer einheitlich in umbragrau RAL 7022 gestrichen. Insgesamt 145 Reisezugwagen bekamen das neue Farbleid. Offenbar war der DB der Aufwand an Farben zu heftig; schon 1974 beschloss man, die Reisezugwagen (außer TEE) einheitlich in ozeanblau/ beige zu lackieren. Damit war das Experiment „popfarben“ schon wieder zu Ende. Anfang der 80er Jahre wurden die letzten Wagen ihrer Popfarben beraubt. Die ozeanblau/ cremefarbenen Wagen hatten damit keine Kennzeichnung ihrer Nutzung mehr.

Wagen der Zugpackung: Folgende fünf Wagen beinhaltet die Zugpackung:

- Düm 902 mit Zugschlusslampen (einziger Packwagen kobaltblau) Bj 1961



Foto 2: Gepäckwagen

- Aüm 203 (einziger 1. Kl. Wagen kobaltblau) Bj 1965



Foto 3 Aüm 203

- Bcüm 243 Liegewagen (nur 2 Liegewagen mit der Farbe) Bj 1969



Foto 4: Liegewagen Bcüm 243

- Büm 234 2. Kl. Wagen Bj 1971



Foto 5: Büm 234

- WLABümh 174 Schlafwagen DSG Bj 1964



Foto 6: WLABümh 174

Auf den Sitzwagen steht als Zuglaufschild (etwas zu groß geraten) des D 730 Norddeich- Mole München; der Packwagen nur bis Ulm. Selbst die Wagennummern stimmen (bis auf den Liegewagen; er hätte die Nr. 11 gehabt) mit den Wagennummern des Zugbildungsplans überein. Natürlich auch die Wagennummern der einzelnen Wagen des Sets. Alle waren Popwagen.

Ein Blick in den Zugbildungsplan A vom 1. Oktober 1972 zeigt jedoch folgendes: Der Zug war ein Saisonzug, der nur vom 21. Juni bis 3. September von Norddeich bis Münster fuhr. Ab Münster fast täglich und dann nur bis Köln. In Köln wurden die Wagen dem D 611 übergeben, der sie nach München brachte. 1972 war ab Rheine elektrischer Betrieb. Hier fand auch ein Lokwechsel statt; von Rheine bis München wurde elektrisch gefahren. Der Zug startete in Norddeich um 19:08 Uhr, Köln wurde um 23:58 erreicht. Der D 611 kam aus Dortmund. In Köln war die Kurswagenübergabe. Ab Köln hatte der Zug 650 t Gewicht und bestand aus 13 Wagen. München wurde am nächsten Tag um 8:59 Uhr erreicht. Lokwechsel beim D 611 war in Wiesbaden, Mannheim und Stuttgart.

D 730 Norddeich (19.08)—Münster (22.02)—Hamm—Hagen—Wuppertal—Köln (23.58)
1.2. ⚡ ab Rheine ** 145% 350 t, ab Mst 450 t

**Norddeich—Münster nur 21. VI.—3. IX.
nicht 24., 25., 31. XII., 22. IV.**

a) Dm	372	Münster—Köln (—Ulm)	4011	611	Mst 2554
			731		
aa) Bm	8+	" " (—Stuttgart)	4011	" "	2552
WLABm	9	" " (—München)	731	" "	DSG 4308
WLABm	10	Norddeich— " (")	1337	" "	" "
		Münster	731		
1) Bcm	11	" " (")	" "	" "	Mst 2550
Bm	12	" " (")	" "	" "	" "
ABm	13	" " (")	" "	" "	" "
b) Bm	14+	" " (")	" "	" "	2553
2) Bm	15	" "	" 731	" "	2546
c) Bm	16+	" "	" "	" "	" "
d) Dm		Münster— "	4011	" "	2554
e) Postmr		(Norddeich—) " "	1638	14035	408

a) **Sa/Sa, S/nS** bis Ulm, Sa/So 24./25. VI.—15./16. VII. bis Stuttgart
aa) So/Mo
b) Fr/Sa—So/Mo, sonst F
c) Fr, So, sonst F
d) Sa, S, nicht Sa,
e) **Sa, S**

1) → Münster—München,
2) Abt 1 Frau u Kind,
Abt 2 u 11 Kb, Abt 12 Dst

● ab Norddeich 5/7, ab Münster 6/9 ●

Foto 7: Zugbildungsplan D 730

Der D 730 ab Norddeich hatte nur 7 Wagen und zwar in der Reihenfolge Lok- WLAB- Bcm- Bm- ABm- 2x Bm- Dm. Im Zug wurde ein ABm statt wie in der Zugpackung ein Am eingestellt. Am Wochenende (während der Saison) (Fr bis So) wurde der Zug mit bis zu 4 Wagen verstärkt. Da Minitrix keinen Popwagen einzeln anbietet, muss man sich mit Popwagen älterer Herstellung von Minitrix oder Fleischmann begnügen, oder wie es das Vorbild auch machte, statt dessen grüne Büm in den Zug einreihen.

Entweder hat Minitrix ihren ABm übersehen, oder sie haben den Am deswegen neu entwickelt, um ihn auch anderweitig z.B. in blau oder ozeanblau/ creme vermarkten zu können. Der Aüm 203 hieß vorher A4ümg-63 und war u.a. in den blauen F-Zügen eingesetzt.

Alle Wagen haben jetzt feststehende Trittstufen. Bei den Vorgängerserien war die untere Trittstufe an den Drehgestellen noch angespritzt. D.h. alle Wagen haben ein neues Fahrwerk bekommen. Ob sich dieser konstruktive Aufwand gelohnt hat, möge jeder selber für sich entscheiden.

Zurück zu unserem Saison- Nachtschnellzug D 730 ab Norddeich: Welche Lok könnte den Zug nach Rheine bringen? Hier stehen ein paar Loks zur Auswahl: In Rheine waren Loks der BR 012 (ehem. 01.10 mit Ölfeuerung) stationiert und konnten vorgespannt werden. Es gab auch zwei Diesellok-Baureihen zur Auswahl: Die neuere 216 (ehem. V 160) und die ältere 220/ 221 (V 200 und V 200.1).

Modelle der Dampfloks gab es von Fleischmann und die Dieselloks BR 216 gab/ gibt es u.a. von Minitrix und Brawa, BR 220 von Arnold, Roco, Minitrix; die BR 221 von Arnold, Minitrix und ganz neu von Piko. Die Dieselloks sollten in Rot sein. Hier hat der N-Bahner eine große Auswahl. Hier ein paar Beispiele der Loks in N.



Foto 8: Fleischmann BR 012



Foto 9: Brawa BR V 160



Foto 10: Piko BR 221

In den folgenden Fotos sind die Wagen des Sets D 730 mit Wagen anderer Hersteller und mit alten Minitrix-Wagen gleicher Bauart verglichen worden. Das Foto 11 zeigt zwei Büm, beide von Minitrix; der grüne Wagen gehörte zum Wagenset des D 263 von 1963, der 2010 angeboten wurde. M.E. sind die angespritzten Trittstufen beim grünen Büm auf den ersten Blick vom rechten Wagen mit den festen Stufen am Fahrwerk nicht so ohne weiteres unterscheidbar.



Foto 11: Minitrix Büm (alt) (li) und Büm Popwagen (re)



Foto 12 Büm 234 Fleischmann (li) und Minitrix (re)



Foto 13: Bcüm 243 von Minitrix alt (1973) (li) neu (re) unterschiedliche Farben

Wie der Herstellermix aussieht, kann im Foto 12 bewundert werden. Fleischmanns Wagen kam erst 2018 auf dem Markt in einem Start- Digitalset. Der Fleischmann-Wagen ist ein Ideechen höher. Denke aber, dass hier Fleischmann- Wagen im Zug mit den Minitrix-Wagen nicht so sehr auffallen. Das Foto 13 zeigt die Entwicklung der Wagen seit 46 Jahren. Der linke Wagen kam bereits 1973 auf dem Markt und war einer der ersten Popwagen in N überhaupt. Er hatte die Farbgebung der meisten Liegewagen; in der Farbe des Neuen gab es nur zwei Wagen. Zu guter Letzt ein Blick von unten: In Foto 14 können die Fahrgestelle zweier Liege- Popwagen (von Foto 13) von unten bewundert werden. Der obere Wagen ist die Neuheit; der untere Wagen ein Popwagen aus 1973. Da sieht man, was Minitrix am Fahrgestell geändert hat.



Foto 14: Fahrgestelle Minitrix Popwagen (2019 oben, 1973 unten)

Mein Fazit: Es handelt sich um ein Zugset mit bunten Wagen. Nicht so ganz schlüssig ist die Auswahl der Wagen, ein ABüm hätte besser zum Zug gepasst. Übrigens, vor 11 Jahren gab es von Minitrix ein weiteres Set mit Popwagen (#15851), mit dem großen Unterschied, das statt des Schlafwagens ein Speisewagen dabei war und weniger als die Hälfte des neuen Sets kostete.

Alle Wagen haben jetzt feststehende Trittbretter, dazu musste das Fahrgestell neu konstruiert werden. M. E. grenzwertig ist der aufgerufene Preis des Sets: UVP 249,99 € für fünf Wagen, heißt knapp 50 € pro Wagen. Damit gehören die Wagen in das oberste Preissegment von Großserien-Herstellern.

Minitrix plant noch einen drauf zu setzen: Im nächsten Jahr soll ein Zugset des F-Zugs „Merkur“ zum gleichen Preis der Popwagen herauskommen; der Merkur hat aber nur 4 Wagen, dafür sind sie alle beleuchtet. Mithin kostet jeder Wagen schlappe 62,50 €. Ob das der Weisheit letzter Schluss ist, wenn auf der Anlage immer Tag ist, stelle ich mal dahin. Man hätte auch die Wagen wahlweise mit und ohne Beleuchtung anbieten können.

Klaus Kosack

Lit.: Horst J. Obermayer/J. Deppmeyer, Taschenbuch Deutsche Reisezugwagen, Stuttgart 1978

Matthias Meyer, Die Baureihe V 200, Freiburg 2005

Jürgen Hörstel, Farbtupfer der Siebziger- DC Züge, in Eisenbahnmagazin 10/ 2017, S. 30

DB (BD München), Zugbildungsplan A für Schnellzüge, Ausgabe 1. Oktober 1972, München 1972